

Kunsteisbahnen und Eishalle: Projekte haben Verzögerung

Regierung prüft derzeit verschiedene Optionen

Die Suche nach einer neuen Eishalle in Basel geht schleppend voran. Das zeigt ein Zwischenbericht des Erziehungsdepartements an den Grossen Rat. Im vergangenen Sommer habe die Standortsuche für eine neue Eishalle stattgefunden. Die Resultate stellt die Regierung nun für Ende Jahr in Aussicht.

Unklar ist auch noch, wie es mit der maroden Kunsteisbahn Margarethen weitergehen soll. Ein erstes Sanierungsprojekt in der Höhe von 45 Millionen Franken, das die Regierung vorgelegt hatte, war vergangenes Jahr zurückgewiesen worden. Stattdessen solle eine markant günstigere Minimal-sanierung der Kunsteisbahn für den Freizeit- und Schulsport vorgelegt werden.

Die Ergebnisse dieser Studie sollten voraussichtlich Anfang kommenden Jahres vorliegen.

Provisorische Eishalle für mindestens zehn Jahre

Zur Überbrückung der Bauzeit auf der Kunsteisbahn Margarethen und zur Abdeckung der Bedürfnisse von Vereinen und Schulen ist eine provisorische Halle mit zwei Eisfeldern geplant. Diese dürfte zwischen zehn bis zwölf Jahren in Betrieb sein. Entsprechende Machbarkeitsstudien sind am Laufen. Für die provisorische Eishalle seien bereits Standorte auf Sportanlagen ausgeschieden worden, schreibt die Regierung, ohne allerdings konkreter zu werden. (*hys*)